



„Bischof D. Dr. CHRISTOPH KLEIN“, 2009, Bronze, 80 x 60 x 36 cm

ZU SEINEM WERK

„Holz, Ton, Stein oder Metall sind die Stoffe, die dieser Mann in die Hände nimmt, sie biegt, knetet, behaut und schneidet, mit einem Wort: sie belebt, bis jene Gebilde aus ihnen entstehen, von denen wir in dieser Ausstellung einige eindrucksvoll sehen können.“

Es gibt zwei Äußerungen des Plastikers Handel – der auch publizistisch über Gedanken und Erfahrungen im Umgang mit der Bildhauerei und der Keramik hervortrat –, die mir wesentliche Ansatzpunkte seines künstlerischen Selbstverständnisses nahe brachten. Die eine lautet: ‚Hinter die Fassade der Dinge schauen lernen und ihre Essenz begreifen.‘ Die zweite lautet: ‚Das künstlerische Anliegen muss dem Publikum erfassbar bleiben.‘ ... Sie zeigen etwas von der Nachdenklichkeit, dem beruflichen Ernst und der menschnahen Verantwortlichkeit eines Künstlers, der zugleich als Erzieher und als solcher unmittelbar auf den Menschen zugeht. Das beruhigende an diesen Äußerungen ist ihre Greifbarkeit. Das heißt, hier ist sofort eine Persönlichkeit am Werk erkennbar, die sich weder über-

kandidelt, gespreizt, affektiert zur Schau stellt, noch sich auf einer jener Ebenen des elitären und clownesken Gehabes kundtut, die nur dem ‚Eingeweihten‘ erreichbar ist. Und diese Griffbarkeit der sprachlichen Werkformel entspricht dem Wesen und der Erscheinung des bildhauerischen Werks des Kurtfritz Handel ...

Das handwerkliche Geheimnis der Wirkung dieser Kunst des plastischen Begreifens der Dinge liegt darin, dass Handel ‚die Essenz‘, wie er es nennt, d.h. das Wesenhafte eines Menschen, einer Tiergruppe, einer Bewegung, eines architektonischen oder sonst eines Sujets als Ansatz- und Schwerpunkt erkennt und aus diesem heraus das Ganze des Kunstwerks komponiert ... Und so erhalten seine Plastiken – ob groß- oder kleindimensioniert – jene Ausgewogenheit und Ruhe in sich selber, die der uralte und unverrückbare Maßstab allen plastischen Könnens ist. Die Poesie aber, die auf solche Weise aus jeder Arbeit Handels auf den Betrachter zuschwingt und diesen ergreift in des Wortes reiner Bedeutung, erhält dadurch die Note des Beglückenden, dass sie die Poesie der Dinge selbst ist, vor der dieser Künstler nicht nur Respekt, sondern Demut empfindet ...“
(Hans Bergel)



„Wald I“, 2008, Bronze, 46 x 29 x 21 cm

Verantwortlich:

Kulturreferat des Verbandes der Siebenbürger Sachsen
Karlstraße 100 · 80335 München
Telefon: (0 89) 23 66 09-24 · Fax: (0 89) 23 66 09-15
E-Mail: kulturreferat@siebenbuerger.de



Gemeinsinn leben, im Dialog handeln
60 Jahre Verband der Siebenbürger Sachsen
Heimattag · Pfingsten 2009 · Dinkelsbühl

TRADITION UND AUFBRUCH



„Friedrich von Bömches“, 2002, Bronze, 45x21x26 cm

Plastiken und Zeichnungen des Bildhauers

KURTFRITZ HANDEL

Eröffnung: HANS-WERNER SCHUSTER
Samstag, 30. Mai, 9.45 Uhr

Samstag-Sonntag · 30.-31. Mai 2009 · 9-19.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus St. Paul
Nördlinger Straße 2 · Refektorium



KURTFRITZ HANDEL 2008, Foto: KURT HANDEL

KURTFRITZ HANDEL

1941 geboren am 9. Mai in Râmnicu Vâlcea
 1948-1957 Volksschule und Gymnasium in Mediasch
 1957-1959 Besuch des Kunstgymnasiums, Fachrichtung Bildhauerei, Abitur in Klausenburg
 1961-1967 Studium der Bildhauerei und Kunstgeschichte an der staatlichen Akademie der bildenden Künste „Ion Andreescu“ in Klausenburg, Meisterschüler bei ARTUR VETRO
 1967-1983 Kunstpädagoge und freischaffender Bildhauer in Hermannstadt
 1983-1985 Kündigung aus dem Staatsdienst nach Aussiedlungsantrag. Aufträge des Landeskonsistoriums der evangelischen Kirche
 1985 Aussiedlung in die Bundesrepublik Deutschland und Wiederaufnahme der freischaffenden und kunstpädagogischen Tätigkeit
 1988-1990 Schulleiter der Jugendkunstschule an der Freien Kunstschule Nürtingen
 1988-1993 Dozent an der Musik- und Kunstschule Nürtingen
 1986-2003 Bildhauer in der Kunstgießerei Ernst Strassacker in Süßen
 Er ist Mitglied im INTER ART e. V. Stuttgart und im Kunstverein Nürtingen e. V.
 Lebt als freischaffender Bildhauer in:
 72636 Frickenhausen-Linsenhofen, Neuffener Str. 27
 Tel.: (0 70 25) 84 37 09 · Fax: (0 70 25) 84 37 11
 E-mail: kurtfritz.handel@web.de · www.kurtfritz-handel.com

EINZELAUSSTELLUNGEN

1971 Bukarest (Rumänien), Friedrich-Schiller-Haus
 1978 Hermannstadt (Rumänien), Galeria Sirius
 1981 Bukarest, Galeria Eforie; Hermannstadt, Galeria Sirius

1986 Esslingen a. N., Galerie der Künstlergilde; Nürtingen, Martin-Luther-Hof
 1988 Süßen, Zehntscheuer; Heilbronn, Harmonie
 1989 Stuttgart, Galerie INTER ART
 1990 München, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung; Korntal-Münchingen, Widdumhof
 1994 Schriesheim, Rathaus
 1995 Kufstein (Österreich), Stadtsaal
 1996 Ehningen, Altenheim
 1997 Colpach (Luxemburg), Schlossgarten; Holz (Luxemburg), Jugendzentrum
 1998 Stuttgart, Galerie INTER ART; Filderstadt, Städtische Galerie; Nürtingen, Studiogalerie im Künstlerhaus
 2001 Dinkelsbühl, Evangelisches Gemeindehaus St. Paul Nürtingen, Rathaus
 2002 München, Haus des Deutschen Ostens; Heilbronn, Rathaus
 2003 Göppingen, Südwestmetall
 2004 Frickenhausen, Rathaus
 2005 Aidlingen, Rathaus; Ditzingen, Städtische Galerie am Laien; Stuttgart, Galerie INTER ART; Nürtingen, Foyer der Metabowerke
 2006 München, Üblacker Häusl, Herbergenmuseum des Münchner Stadtmuseums; Holzgerlingen, Burg Kalteneck; Stuttgart, Königsbau
 2007 Frickenhausen, GREINER BIO-ONE; Nürtingen, Turm der Stadtkirche; Hermannstadt, Ferula Stadtpfarrkirche
 2008 Brüssel (Belgien), Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union
 Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen seit 1967.



„Wind und Wolken“, 2007, Bronze, 50 x 40 x 15 cm



„Sein Herz suchend“, 2007, Bronze, 55 x 18 x 22 cm

WERKE IN ÖFFENTLICHEM BESITZ

Alamor, Bukarest, Hermannstadt, Kronstadt, Langenthal, Mediasch und Sibiel in Rumänien sowie in Deutschland in Dossenheim, Drabenderhöhe, Ehningen, Haldenwang, Kirchheim unter Teck, Korntal-Münchingen, Linsenhofen, Möggingen, Nürtingen, Konzenberg, Schriesheim.

Außerdem findet man seine Werke in PRIVATSAMMLUNGEN in Rumänien, der Bundesrepublik Deutschland, den USA, England, Italien, Luxemburg, Frankreich, Kanada und Ungarn.

Neben Eigenveröffentlichungen zu Kunst und Ästhetik und neben Beiträgen zu KURTFRITZ HANDEL und seinem Werk in Zeitschriften, Periodica und Sammelwerken ist 2001 im Verlag Wort und Welt & Bild der Bildband „Kurtfritz Handel. Plastiken 1968-2001“ erschienen.